

Beschreibung der neuen Läuseart *Neohaematopinus palaeartus* sp. nov.
vom langschwänzigen Murmeltier (*Marmota caudata* Jaquem).

N.G. Olsuffjew

Aus der Abteilung für medizinische Parasitologie des Gorki-
Allunions-Institutes für experimentelle Medizin (Leiter -
der verdiente Wissenschaftler Prof. J.N. Pawlowski)

Neohaematopinus palaeartus sp. nov. Weibchen (Abb. 1). Länge
2 - 2,7 mm. Kopf länglich; erheblich länger als breit. Das Hin-
terhaupt verjüngt sich, die Seiten des hinteren Teiles des Kopfes
verlaufen mehr oder weniger parallel zueinander oder kommen sich
hinten etwas näher. Die Fühler haben am ersten Glied keine modi-
fizierten Borsten (setae). Der Brustteil ist kürzer als der Kopf.
Die Stigmen sind groß, länglich-oval (Abb. 3). Die Sternalplatte
ist stark chitinhaltig, sie hat die Form eines Fünfecks mit ab-
gerundeten Ecken (Abb. 2). Die Pleuralplatten des Abdomens sind
nur auf dem zweiten bis 6. Segment deutlich ausgeprägt, auf dem
7. - 8. Segment befinden sich nur weiche Vorsprünge. Die Form
der Pleuriten ist aus Abb. 4 ersichtlich. Auf dem 2. Segment
haben sie 2 kleine Borsten, auf dem 3. oder auf dem 3. und 4.
Segment befinden sich Platten mit 3 Borsten, auf den folgenden
Segmenten haben die Platten je 2 Borsten. Tergal- und Sternal-
platten fehlen auf dem Abdomen gänzlich, mit Ausnahme der Geni-
talplatte des 9. Tergites und ~~aus~~ eines Rudiments auf dem 2.
Tergit. Der Hinterleib ist mit dünnen Borsten bedeckt, die in
mehr oder weniger regelmäßigen Querreihen angeordnet sind. Auf
dem 2., 3., 4., 5., 6. und 7. Segment verläuft zu beiden Seiten
ein von Borsten freier, deutlich erkennbarer Streifen. Auf der
Dorsalseite des Abdomens befindet sich folgende Zahl von Borsten
in einer Reihe: in der Mitte, zwischen den beiden von Borsten
freien Streifen 14 - 19, an den Seiten je 4 - 7. Auf der Ventral-
seite befinden sich keine verdickten Härchen.

Männchen. Länge 1,5 - 2,0 mm. Das 3. Segment der Fühler ist im
wesentlichen unverändert. (Abb. 5). Die Tergalplatten des Abdomens
sind sehr schmal, Sternalplatten fehlen völlig. Die 2. Platte
des 2. Tergites besitzt eine etwas größere laterale Ausdehnung.
Die Borsten auf dem Abdomen sind ebenso in Gruppen angeordnet
wie beim Weibchen, eine Mittelgruppe und zwei Seitengruppen,
die durch 2 von Borsten freie, deutlich erkennbare Längsstreifen
getrennt sind. Auf der Dorsalseite des Abdomens beträgt die Zahl
der Borsten in einer Reihe: im mittleren Zwischenraum 13 - 15,

an den Seiten 5 - 7. Die Genitalien sind auf Abb. 6 dargestellt. Die Parameren sind etwa ebenso lang wie die Basalplatte, ziemlich breit. Der Pseudopenis besitzt enge Verzweigungen, die an ihrem äußeren Ende schwach gezähnt sind.

Exemplare: 18 ♂♂ und 46 ♀♀ vom langschwänzigen Murmeltier *Marmota caudata* Jacquem, von folgenden Fundorten: 1.) aus der Umgebung von Irkeschtam, Südkirgisien, 2.) die Täler des Flusses Sulu-Sakal, West-Kaschgarien, 3.) das Flußtal des Kisyl-Su, Ostende des Alai-Tales. ~~Riz~~

Die Belegstücke befinden sich in den Sammlungen des Zoologischen Institutes der Akademie der Wissenschaften der UdSSR.

Die von mir beschriebene Art steht *N. marmotae* Ferris sehr nahe, die in Nordamerika von *Marmota flaviventer* beschrieben ist. Soweit man nach der Beschreibung und den Abbildungen von Ferris urteilen kann, unterscheidet sich unsere Art von seiner Art durch folgende Merkmale: 1.) der Kopf ist länger, 2.) die Sternalplatte der Brust hat eine andere Form, 3.) die Bruststigmata sind größer und länglich oval, 4.) die Genitalien sind schmaler, besonders die Parameren, in erster Linie in ihrem distalen Teil. Von *N. laeviusculus* Grube, die ebenfalls unserer Art sehr nahe steht, unterscheidet sie sich durch den Bau der Genitalien des Männchens, die größeren Bruststigmata und das Fehlen der Sternalplatten auf dem Abdomen beim Männchen.

Wahrscheinlich muß zu *N. palaearectus* auch das eine Männchen gerechnet werden, das Ferris bei Beschreibung von *N. marmotae* erwähnt und fälschlich zu dieser letzteren Art gerechnet hat, was auf die schlechte Erhaltung des Tieres zurückzuführen ist. Ferris erhielt es vom Pamir aus Tagmudasch, von *Marmota aurea* (= *caudata*) (siehe Ferris, 1923, Contrib. towards a Monograph of the Sucking Lice. Part IV).

Abbildung. *Neohaematopinus palaearectus* sp. n.

1 - Gesamtansicht des Weibchens, 2 - Sternalplatte des Weibchens, 3 - Bruststigma Weibchen, 4 - Pleuralplatten, Weibchen, 5 - Fühler, Männchen, 6 - Genitalien, Männchen: bp - Basalplatte, par - Parameren, pp - Pseudopenis, p - Penis (Original).